

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 207.

Halle, Freitag den 4. September
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 2. September. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, ist von Wiesbaden, und der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, von Löwenberg in Schlesien hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Hofmeister, Fürst Sagarin, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Königsberg, d. 29. Aug. Mit dem Beginn des heutigen Tages herrschte in den hiesigen Straßen eine durch das Zustromen vieler Fremden schon seit mehreren Tagen bedeutend gehobene, ungewöhnliche Lebhaftigkeit. Ueberall sah man die großartigsten Vorbereitungen zu dem Empfange des geliebten Herrscher-Paares. Auf der weiten Strecke von dem Naschgärtner Thore bis zum Königl. Schlosse wurden alle Häuser zum Theil mit großem Kosten-Aufwande, mit Lauben, Säulen und Festons von Blumen und Laub, mit Flaggen und den preussischen und bairischen Farben geschmückt. Ehrenporten erstanden in den Straßen. Das Naschgärtner Thor wurde in eine großartige Ehrenpforte verwandelt, das Brandenburger Thor dem Berliner Brandenburger Thor ganz ähnlich decorirt. An der grünen Brücke legten 3 Dampf- und mehrere andere große Schiffe von oben bis unten ausgeflagt an. Auf der Brücke selbst wurde die kolossale preussische Kauffahrt-Flagge und ihr gegenüber eine Flagge mit der Kette des Schwarzen Adler-Ordens mit dem Stern in blau- und weißgewürfelten bayerischen Farben aufgezogen und die nächstgelegenen Brücken mit Flaggen geziert. Die Böse und das grüne Thor wurden mit einer reichen Drapperie von Flaggen geschmückt. Um 1 Uhr versammelten sich sämtliche Gewerke mit ihren Insignien, Fahnen und Privilegien auf dem Königsgarten. Angeführt von dem Stadt-Syndikus von Facius und dem Stadtrath Gerhard begaben sich dieselben, nahe an 2000 Personen, unter dem Vortritt eines Musik-Korps für jedes Gewerk, das Fleischer-Gewerk vollständig uniformirt und beritten vorauf, um 2 Uhr nach der Vorstadt und stellten sich dort in einem Spalier von der Haberberger Kirche bis zur Zugbrücke auf. Die Fleischer begaben sich nach dem ¼ Meile

von der Stadt belegenen Landstige Schönbusch, um ihrem alten Privilegium gemäß den Majestäten von dort ab vorzureiten. Dasselbst befand sich bereits eine Deputation des Magistrats der Stadtverordneten und Kaufmannschaft, um unter dem Vortritt des Ober-Bürgermeister von Auerstwald und Bürgermeister Speßling, die Majestäten zu bewillkommen. Am Naschgärtner Thore stellten sich die Töchter der Bewohner der Vorstadt Nassengarten in ländlicher Tracht auf, um dem Könige bei seinem Einzuge einen Lorbeerstrauß, der Königin aber Früchte der Bäume, welche zur Erinnerung der Durchreise der Prinzessin Charlotte, jetzigen Kaiserin von Rußland Majestät, gepflanzt waren, mit einem Gedichte zu überreichen. Von ihnen bis zum Brandenburger Thore zog die Schützengilde, die in Sr. Majestät schon früher ihren König verehrte, ein Spalier. Am Brandenburger Thore standen auf Tribünen junge Mädchen der Stadt, um in einer kurzen Rede und mit einem Gedichte die Majestäten zu bewillkommen. — Um 5 Uhr verkündeten 101 Artillerie-Salven, das Läuten aller Glocken und das Wehen der Flaggen von allen Thürmen der Stadt die Ankunft der Majestäten. Se. Majestät der König waren in Schönbusch zu Pferde gestiegen und hielten, begleitet von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen, dem kommandirenden General von Wrangel, so wie von den General- und Flügel-Adjutanten, ihren Einzug. Ihre Majestät die Königin folgte in offenem Wagen. Schon zeitig waren auf dem ganzen Wege alle Fenster mit Damen besetzt, die mit den Tüchern wehend dem verehrten Königspaare den herzlichsten Willkommen zuriefen und mit der auf den Straßen wogenden Menge die freundliche Wilde und liebevolle Herablassung ihrer Herrscher bewunderten. Auf den Schiffen an der grünen Brücke paradierten die Matrosen auf den Rasen und in dem Augenblick, da das Königspaar diese Brücke passirte, lief ein neuerbautes Schiff des Kaufmann Gutzeit vom Stapel. — Auf dem Schlosse wurden die Majestäten von den Würdenträgern des Königreichs Preußen und den höchsten Beamten empfangen. — Trotz des bezogenen Himmels begünstigte das schönste Wetter dieses allen Königsbergern gewiß unvergeßliche schöne Fest. Abends waren alle Häuser der Stadt erleuchtet.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Friederike Thiele
und

August Schröder.

Alsleben, den 1. Sept. 1840.

Bekanntmachungen.

Die Anfertigung und Anbringung von 12, auf 200 Zhr. 16 Sgr. veranschlagten Hängelaternen nebst Ketten und Windvorrichtungen soll

den 9. d. M., 11 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingung werden. Anschlag und Probelaterne sind in unserer Kanzlei zu sehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. Sept. 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Holz, Öl und Lichten für die hiesigen Militair-Institute, incl. dem Königl. Garnison-Lazareth auf den Zeitraum vom 1. October 1840 bis ult. Septbr. 1841, soll den Mindestfordernden in Entreprife gegeben werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 7. Sept. c., Vorm. 11 Uhr, im Commissions-Zimmer auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem Bietungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen sind von jetzt ab im Quartieramte einzusehen, werden auch im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.
Halle, den 2. September 1840.

Der Magistrat.

Der Altsther Zacharias Kuchenburg zu Bennstädt, ist wegen wissenschaftlichen Weineides vor Gericht durch rechtskräftiges Erkenntniß zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 29. August 1840.

Das Königliche Inquisitoriat.

Es ist mir ein Jagdhund am 31. August zugelaufen. Race: Wasserhund mit braunem Behang, und kann gegen Erstattung der Futterkosten und Inserionsgebühren sogleich in Empfang genommen werden.

Große Steinstraße No. 175.

J. Stagnus.

Einladung
zum Gänsejessen und Ball Sonntag
den 6. d. M.
Rauendorf. Penne.

Gesucht wird

eine Viehmagd gleich oder zu Michaelis d. J. eine Stunde von Halle mit 18 Zhr. jährlichem Lohn. Beauftragt ist

Ernsthal in Halle a. d. S.

Gegen Cession wird ein Kapital von 3000 Zhr. Courant, wovon 1000 Zhr. sogleich, die übrigen 2000 Zhr. aber nach einem Vierteljahre angenommen werden können, zu 4 pro Cent Zinsen auf ein wohlgelegenes Grundstück mit Landzubehör von doppeltem Werthe zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Offerten werden angenommen bei dem Brauherrn Hrn. Preßler und dem Maurermeister Herrn Stengel in Halle.

Fohlen-Verkauf.

Da ich genöthigt bin, durch die eingeleitete Separation den Futterbau einzuschränken, so bin ich gesonnen

Montag, den 7. September,

Vormittags 9 Uhr,

25 Stück Fohlen folgenden Alters, 2 dunkelbraune egale 4jährige Hengste, 6 Stück 2½jährige Hengste, 3 Stück 2½jährige Stuten, 11 Stück 1½jährige Hengste, 8 Stück 1½jährige Stuten, desgleichen 1 dreijähriger Bulle (Schweizerasse) und 4 Stück milchende Kühe, öffentlich meistbietend in Courant gegen baare Zahlung zu verkaufen. Für Liebhaber steht auch sämmtliches Vieh von heute an aus freier Hand zum Verkauf.

Asendorf, den 26. August 1840

Pfeifer.

Neue Seringe zu sehr billigen Preisen.

Alle angezeigten Sorten, in bester Qualität, so wie in Quantität, auch die kleinen so beliebten Fettheringe zu 3-4 Pf. empfiehlt die Seringshandlung bei **Bolke.**

Ein Backhaus allhier in bester Lage, in welchem mittelst des darin befindlichen schönen neuerbauten Ladens der größte Absatz von viqueur und Kuchenwaren zu erwarten steht, in dem fast alle auf der Eisenbahn kommende Reisende, um nach der Stadt zu gelangen, bei diesem Grundstück vorübergehen, steht sofort billig zu verkaufen und mit 1000 Zhr. Anzahlung zu übernehmen. Alles Nähere durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Wahrhaft nützliche Schrift.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei Anton:

Stehe früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit und die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzueignen. Von Carl Ritter. 4te Auflage. 8 geh. Preis 10 Sgr.

Cocoshuß, Del, Soda, Seife à lb 6 Sgr., Stearin, Lichte, um damit zu räumen, à lb 12 Sgr. bei **Ferdinand Charre.**

Del-Schnell-Glanzwichse.

Diese Wichse hat die seltene Eigenschaft in Folge ihrer großen Fettigkeit, daß sie schnell den schönsten schwarzen Glanz giebt und das Leder geschmeidig erhält.

Dieselbe ist in steinernen Krufen à 1 Sgr. zu haben bei **Keil, große Klausstraße.**

Landberg & Compagnie aus Kaiserlautern, Fabrikanten des Bayonne'schen Wasser.

Dieses Wasser hat die gute Eigenschaft, die Flecken aus allen, sowohl wollenen, seidenen und andern Zeugen, welche von Fett, Schmutz, Del, Theer u. dgl. herrühren, so wie auch den Schmutz auf den Krügen der Röcke und an den Hüten heraus zu machen, so wie auch alle Arten Verzierungen von dem gleichen Schmutz zu reinigen. — Es frist keine Farbe hinweg, sogar unächte nicht und sein Geruch ist angenehm.

Für Halle und Umgegend habe ich den Verkauf dieses Fleckwassers übernommen und ist die versiegelte Flasche, nebst Gebrauchsanweisung zu 16 Sgr. zu haben. Auf Verlangen kann ich auch in kleinern Flaschen abgeben. **Heinrich Keil, große Klausstraße.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein in Thüringen gelegenes Rittergut ist mir sofort zum Verkauf in Auftrag gegeben worden. Dieses Gut enthält schöne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 302 Morgen Feld, 26 Morgen zweischürige Wiesen, schöne Gärten, 22 Morgen bestandene Waldung, Jagd, Fischerei, Zinsen, welche jährlich 70 Zhr. betragen. Die sämmtlichen Abgaben betragen 60 Zhr.

Dieses Gut soll mit sämmtlicher Erndte, vollständigem Inventarium (inklusive 500 Stück Schaafe) Familien-Verhältnisse halber, für den billigen Preis von 22,000 Zhr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle a. d. S.

Am 26. vor. M. ist auf dem Wege von dem Domplatz durch den Kühlenbrunnen über den Markt nach der Post ein goldner Ring mit den Buchstaben: M. M. verloren gegangen. Der ehrliche Finder desselben wird dringend gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Couriers abzugeben.

Italienische Macaroni echt und billigst bei **Ferdinand Charre, gr. Steinstraße No. 181.**

Eiergräupchen, Façon, Band, Strauß, und Eierfadennudeln, Reiskörner, so wie feine geschliffene Perlgräupchen, Erfurter Weizengries empfang wieder in ganz frischer Waare **Ferdinand Charre.**

Auktion. Leipzigerstraße No. 321. im Hause des Kaufmanns Herrn Hasse, sollen nächste Mittwoch den 9. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, aus einem Nachlasse und nunmehriger Domicil-Veränderung wegen, verschiedene Meubles, Haus- und Küchengeräthe, 1 moderne 14 Tage gehende bronzene Stuhluhr unter Glasglocke, 1 Mahagony-Servante, Fenstergardinen, männliche Kleidungsstücke und dergl. mehr, öffentlich gegen baare Zahlung in Coarant verkauft werden.

Halle, den 2. Sept. 1840.

W. Köhler.

Im bairischen Bier- und Speisekeller allhier giebt es wieder Nürnberger Doppel-Lagerbier.

Schaafochverkauf. Auf der Herzoglichen Domäne Görzig bei Köthen stehen 150 Stück zusätzliche Hammel und 140 Stück zur Zucht brauchbares Muttervieh zum Verkauf. Sämmtliches Vieh ist stark und wohlreich.

Bei uns ist zu haben:

Der christliche Familien-Tempel oder das Buch der Andacht und Gottesverehrung. Eine Gabenspende moralisch-religiöser Betrachtungen und Gebete. Herausg. vom Verfasser des „Tag des Herrn“ u. In 104 Gaben mit 1 Stahlstich und 24 Bignetten. Geh. Preis 1 Thlr.

Halle, den 2. September 1840.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Bekanntmachung.

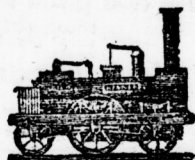
Einem hochgeehrten Publikum zeige ich Unterzeichneter hiermit ergebenst an, daß bei mir alle Sorten von Stählen, als Rohr-, Arm- und Schlauchstähle, wie auch Sessel, Sopha's von verschiedenen Holzarten, als von Polysander-, Zebra-, Mahagoni, auch hiesigen Hölzern nach den neuesten Zeichnungen zu den billigsten Preisen verfertigt sind, weshalb um geneigten Zuspruch bittet

G. Straß,

große Ulrichstraße No. 50. in Halle.

Wegen unvorhergesehener Familien-Verhältnisse ist eine Familienwohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, 1 Treppe hoch in einer sehr angenehmen Lage der großen Ulrichstraße gelegen, zu Michaelis d. J. oder auch späterhin, anderweitig sehr billig zu vermieten. Näheres ist zu erfragen große Ulrichstraße im Eckhause No. 17, 1 Treppe, oder im v. Jenaschen Stifte.

Feinste Cacao-Masse in Böden, à Eutr. 38 Thlr., à U 12 Sgr. bei Ferdinand Scharre.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Die erste und zweite Auflage (à 5000 Exemplare) des Reglementsbuches zum Besten unserer Unterstützungskasse ist vergriffen, und es wird jetzt eine neue berichtigte Ausgabe veranstaltet.

Das gewerbtreibende Publicum wird bei dieser Veranlassung darauf aufmerksam gemacht, daß in diese neue und alle folgenden Ausgaben auch Adressen, Empfehlungskarten, Preiscurants, Abbildungen, wozu Holzschnitte eingeschickt werden, überhaupt Annoncen jeder Art in angemessenem Format, von Gasthofbesitzern, Kaufleuten, Buch- und Kunsthändlern, Künstlern und Handwerkern u. aufgenommen werden sollen, wodurch dergleichen Annoncen sicher zur Ansicht aller der zahlreichen Reisenden kommen, welche dieses für jeden Passagier nützliche Buch kaufen, in welchem außer den Reglements, Karte und Baubericht der Bahn, Postberichte, Fahrkarten u. befindlich sind.

Die Insertionsgebühren betragen 2 Gr. für den Raum einer Druckzeile des Buches bei einer Auflage von 5000 Exemplaren, 4 Gr. für zwei Auflagen oder 10,000 Exemplare u. s. w. Extrabeilagen, Kupferstiche, Lithographien u. von einem Blatt im Format des Buches werden für 5 Thlr. eingefügt. Das Format ist 56 franz. Linien hoch, 32 franz. Linien breit und enthält 64 Druckzeilen. Die Einsender der Annoncen können demnach bestimmen, ob viertel, halbe, ganze oder mehrere Seiten des Buchs dafür verwendet werden sollen.

Leipzig, den 1. September 1840.

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit einem Sicherheits-Fonds von 3 Mill. Thaler Preuß. Courant versichert gegen feste billigt gestellte Prämien, Immobilien und Mobilien jeder Art, als: Kirchen, Wohnhäuser, Fabrik-Gebäude, Stallungen, Scheunen, Mühlen, Waldungen, Schiffe, Kirchengeräth, Hausgeräthe, Waaren, Geschäfts-Utensilien, Fabrik-Geräthe und Maschinen, Vieh, Getraide, Viehfutter, Ackergeräthe, Erndten in Schobern (Barmen), Kohlen- und Holzlager u. s. w. Ferner Waaren auf der Reise in Frachtfuhr-Geschirren, Dampfswagen oder Schiffen; sodann auch die Verantwortlichkeit, welcher der Gebäude-Miether dem Vermiether gegenüber hinsichtlich des Brandschadens gesetzlich unterworfen ist.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht nur für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blissschlag, durch Ketten, Löschen, Ausräumen, Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Auch den durch Explosion der Dampfessel ohne Brand verursachten Schaden übernimmt die Gesellschaft auf besondere desfallige Uebereinkunft, während jeder in Folge einer Explosion entstehende Feuerschade überhaupt schon zu den vergütbaren gehört.

Die Anstalt giebt Versicherungen auf jede Frist unter einem Jahr, auf ein Jahr und auf fünf Jahre. Es kann dabei die Bedingung stillschweigender Prolongation gestellt werden, wodurch beide Theile der Sorge für Erneuerung der Abschlüsse überhoben werden, während doch beide Freiheit behalten, das Verhältniß alljährlich abzulösen, der Versicherte auch noch die Erneuerungskosten erspart. Bei Versicherung auf fünf feste Jahre gegen Vorauszahlung der vierjährigen Prämien wird die des fünften Jahres erlassen.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen und die polizeiliche Genehmigung zu besorgen.

Halberstadt, im September 1840.

Friedrich Schröder,

Hauptagent der Cölnener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach Ankunft der Dampfswagenzüge geht täglich ein Personenwagen aus dem schwarzen Adler in Dessau über Bberlitz und Wittenberg nach Potsdam.

Obst-Verpachtung.

Ich bin willens meinen Obstgarten, bestehend aus Äpfeln und Pflaumen, zu verpachten. Carlant in Brachwitz.

**Feine Mundstücken zu billigen Preisen.
Federpfeifen und Siegellack** von vor-
züglicher Güte.

Kleider-, Haar-, Taschen-, Tafel-, Zahn-
und Nagelbürsten, Friseur- und Staub-
kämme, Rasir-, Pinsel, Streichriemen,
Rasir-, Taschen- und Federmesser, em-
pfehle

Franz Vaccani.

Feine Herren- Cravatten bei

Franz Vaccani.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der
Haare, selbst für ganz kahle Stellen,
welches unter der Garantie verkauft wird, daß
es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bis-
her angepriesenen und oft über 1 Thlr. kosten-
den Mittel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe nebst
Gebrauchsanweisung ist gegen portofreie
Einsendung von 15 Sgr. für Halle und
umliegender Gegend in der alleinigen Nieder-
lage des Hrn. **Franz Vaccani**,
rother Thurm, Anbau 1 Treppe hoch, zu
haben.

August Leonhardt in Freiberg
in Sachsen.

Für Jagdliebhaber.

Wein Lager von Schießbedarf, als bestes
Rheinisches und Französisches Glanz-Pulver
in feinsten und groberer Körnung;

Engl. Patent-Schrot in allen Nummern,
Reiches Blei,

Lüchthütchen von Sellier in Leipzig und
von Dreyse & Kollenbusch in Edmmerda,
Lade-Pfropfen das Hundert 1½ Sgr.,
empfehle ich bei Eröffnung der Jagd, in besser
Waare zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenbera.

Ein massives Wohnhaus in einer weiten
Stadt des Herzogthums Sachsen, worin seit
langen Jahren ein frequentes Material-Ge-
schäft nebst Weinessig-Fabrik betrieben wird,
und die vortheilhafteste Lage der Stadt hat,
ist unter sehr annehmbaren Bedingungen so-
fort zu verpachten oder noch lieber zu ver-
kaufen und können im letztern Falle die Hälfte
der Kaufgelder daran stehen bleiben. Die
Forderung ist 3000 Thlr. Das Nähere sagt
die Expedition der Couriers.

Erschienen ist und vorräthig bei **C. A.
Schwetschke und Sohn:**

Nagel volksthüml. Geschichte
der großen Kriegereignisse
1813, 1814 und 1815. 3te
Lieferung (mit 6 Bildern). Preis
10 Sgr.

Erstes Anhaltisches Musikfest in Cöthen.

Den 9. und 10. Septbr. d. J. wird in hiesiger Herzogl. Residenz das erste An-
haltische Musikfest Statt finden.

Unter der Direction des Herzogl. Dessauischen Hofcapellmeister Herrn Dr. Fried-
rich Schneider und des hiesigen Herzogl. Musikdirectors Eduard Thiele unter
Vereinigung von 300 Personen, Mitgliedern der Vernburger, Dessauer und Cöthener
Gesangvereine und Kapellen und unter Mitwirkung mehrerer ausgezeichneten Musiker
und Sängerrinnen von Dresden, Leipzig und Halle, kommen an den genannten Tagen
in der hiesigen St. Jacobs-Kirche folgende Kunstwerke zur Ausführung:

Erster Festtag.

Mittwoch den 9. Septbr. Nachmittags 2 Uhr

Paulus.

Großes Oratorium in zwei Abtheilungen von Dr. Felix Mendelssohn
Bartholdy.

Den Sologesang haben übernommen: die Herzogl. Dessauische Kammer Sängerin
Fräulein Hagedorn, Fräulein Fiebiger aus Halle, und die Herzogl. Dessauischen
Kammersänger Herren Diederke und Krüger.

Zweiter Festtag.

Donnerstag den 10. Septbr. Vormittags 10 Uhr

Grosses Instrumental- und Vocal-Concert.

1ster Theil.

1) Overture von Mozart, 2) Arie aus dem Messias: ich weiß, daß mein Er-
löser lebt, gesungen von Madame Johanna Schmidt aus Halle, 3) Concertino
für das Violoncello von Kummer, vorgetragen von dem Herzogl. Dessauischen
Kammermusikus Hrn. Drechsler, 4) Duett aus der Schöpfung von Haydn, ge-
sungen von der Herzogl. Dessauischen Kammer Sängerin Fräulein Rust und dem Kam-
mersänger Hrn. Krüger, 5) Concertino für das Horn von Reißiger (Manuscript),
vorgetragen von dem Königl. Sächsischen Kammermusikus Herrn Haase I. aus Dresden.

2ter Theil.

6) Concert für die Violine von Lipinsky, vorgetragen von Herrn Ulrich aus
Leipzig, 7) Arie aus der Passion von Braun: Singt dem göttlichen Propheten, gesungen
von Mad. Johanna Schmidt aus Halle, 8) Cantate von Hrn. Eduard Thiele.

3ter Theil.

9) Sinfonie von L. v. Beethoven (No. 2. D dur.)
Die Billets sind bis zum Ablauf des 5. Septbrs. für den Abonnements-Preis zu
12 Gr. Pr. Courant für jeden Tag

in Vernburg in der Erdningschen Buchhandlung,
in Dessau bei Herrn Nobrahn und Sporon,
in Zerbst in der Kummer'schen } Buchhandlung,
in Cöthen in der Aueschen }
in Leipzig in der Musikhandlung von Whistling,
in Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung,
in Halle in der Musikhandlung von Knapp
zu haben.

Nach geschlossenem Abonnement sind die Billets zu 20 Gr. Courant, so wie die
Textbücher zu 2 Gr. und der über den Paulus erschienene Commentar zu 3 Gr. in der
hiesigen Aueschen Buchhandlung zu haben.

Indem wir die auswärtigen und einheimischen Freunde der Kunst zu diesem Feste
einladen, bemerken wir mit Bezug auf die Bewohner der durch die Eisenbahn verbun-
denen Städte und Ortschaften, daß wir bemühet sein werden, bei der zu hoffenden Com-
currenz von den resp. Eisenbahn-Gesellschafts-Directorien Extrafahrten auf der Bahn
zu erwirken, um den Theilnehmern am Feste Gelegenheit zu geben, nach jeder Auffä-
hrung an ihren Wohnort zurückkehren zu können.

Cöthen, den 23. August 1840.

Das Fest-Comité.

v. Behr. Pötsch. Fels. Isensee. Sötschen. Friedheim. Thiele.

Beilage

Beilage zu Nr. 207.

des

Courier, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 4. September 1840.

Deutschland.

Dessau, d. 1. September. Die Bahnstrecke von hier bis Köthen ist nunmehr vollendet. Die Einweihung derselben erfolgte gestern Vormittag durch eine Fahrt, an welcher der regierende Herzog, so wie die Personen des Hofstaates und die höhern Regierungsbehörden, ingleichen die Mitglieder des Eisenbahn-Comité aus Berlin, welche Tags vorher hier eingetroffen waren, Theil nahmen. Ein Fackelzug, welchen Abends 400 — 500 Bürger dem Herzoge brachten, lieferte den Beweis, wie Dessau's Bewohner dankbar erkennen, daß ihr geliebter Landesvater, Bemühungen und Opfer nicht scheuend, ihnen das Glück verschafft hat, durch die Eisenbahn mit den Nachbarländern in nähere Berührung gebracht worden zu seyn. Heute wurde die Eisenbahn dem allgemeinen Verkehr eröffnet.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 28. Aug. Sr. Majestät der Kaiser und Sr. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Erbprinzen sind in der verfloffenen Nacht hier angelangt. In ihrer Begleitung findet sich der General-Adjutant Graf Benkendorf. Gleichzeitig ist auch der Feldmarschall Fürst von Warschau hierher zurückgekehrt.

Die in der Cockerill'schen Fabrik zu Seraing für die hiesige Eisenbahn-Direktion bestellten Modelle einer Lokomotive, einer Dilligence, eines offenen Wagens und eines verschlossenen Packwagens sind, wie man erfährt, bereits zur See von Belgien nach Danzig unterwegs, von wo sie nach Warschau weiter befördert werden. An dem Bau der im Königreich Polen projektierten Eisenbahn sind auf der ganzen Linie fortwährend 6000 Menschen beschäftigt.

Frankreich.

Paris, d. 28. Aug. Die französischen Kriegsrüstungen verlieren, was das Ausland betrifft, immer mehr an Bedeutung. Der *Moniteur* parisiens erklärt, daß man sich nur auf Eventualitäten vorsehen wolle und dazu gehört die Blokade von Syrien so wenig, wie andere Zwangsmaßregeln, die die Mächte anwenden dürften, wenn jene erfolglos blieben. Kurz, man sieht ein, daß Frankreich nur neutral in der orientalischen Frage bleiben will, und sich einstweilen auf den Widerstand des Vizekönigs verläßt. Es ist gewiß, daß die französische Regierung den vier Mächten versprochen hat, sich nicht der Vollziehung des Julivertrags zu widersetzen, wenn der Vizekönig sich demselben unterwerfe. Aber es ist auch eben so gewiß, daß man, um diese Unterwerfung zu erlangen, nichts dagegen hat, daß die englischen und österreichischen Seestreitkräfte eine Demonstration unternehmen, die den Vizekönig erschrecken kann.

Paris, d. 29. Aug. Die den Orient betreffenden Nachrichten wurden heute als ziemlich beruhigend angesehen. Man glaubt an der Börse durchaus nicht mehr an den Krieg.

Der *Temps* und Constitutionnel behaupten, in Betreff des in der Augsb. Allg. Zeitung mitgetheilten Memorandums des

Lords Palmerston an Herrn Guizot, es müsse bedeutende Unrichtigkeiten enthalten, während der *Sicde* und *Courrier* es sogar für unecht erklären. Wenn das Memorandum allem Anschein nach weder unecht, noch auch unrichtig ist, da die *N. A. Z.* in ihrer nächsten Nummer sogar den französischen Text gebracht hat, so darf man allerdings eine Erklärung des Kabinetts erwarten. Jenes Memorandum beweiset nur zu sehr, daß das Kabinet der *Quileries* im Voraus versprochen habe, sich den Zwangsmaßregeln, worüber die Mächte übereingekommen sind, nicht zu widersetzen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Aug. Ueber die wahrscheinlichen Zwangsmaßregeln, welche kraft des Londoner Traktats gegen *Mehemmed Ali* ergriffen werden dürften, meldet der *Sun* in Uebereinstimmung mit dem *Observer*, jedoch etwas ausführlicher, Folgendes: Verweigert der Vize-König die Genehmigung des Ultimatum's der vier Mächte, so werden, wie es heißt, England, Oesterreich und Rußland die Syrische Küste blokieren und die *Syrier* zur Abtreckung des *Aegyptischen* Joches einladen. Es wird nicht beabsichtigt, gegen den Handel *Syriens* oder *Aegyptens* einzuschreiten, so daß Kaufleute aller Nationen in ihrem Verkehr mit diesen Ländern keine Unterbrechung erleiden werden. Die Blokade wird sich darauf beschränken, daß jeder Beistand verhindert wird, den die Flotte des *Pascha's* der *Armee Ibrahim's* in *Syrien* leisten könnte. Welches Verfahren man einschlagen wird, um *Ibrahim's* Marsch auf *Konstantinopel* zu verhüten, ist dem Publikum noch nicht angedeutet worden; wie sind aber überzeugt, daß man die Vertheidigung der *Türkischen* Hauptstadt den *Russischen* Truppen, welche jetzt an den Ufern des *Schwarzen Meeres* lagern, nicht übertragen wird.

Spanien.

Madrid, d. 22. Aug. Der Hof wird in den ersten Tagen des Septembers in der Hauptstadt zurück erwartet. Alle Welt giebt der Festigkeit der *Königin* Anerkennung, die ihre königlichen Prärogativen und die Konstitution in Achtung zu erhalten wußte. Der die königliche Garde kommandirende General *Diego Leon* soll durchaus für die *Königin* sein und einen heftigen Wortwechsel mit *Linage* gehabt haben, den er einen Verräther hieß. Die Stellung des Generals *Espartero* ist kritisch; er hat seine intimsten Freunde, die ihn bewegen wollten, er möge sich auf den *Pöbel* stützen, um eine Diktatur zu veranlassen, mißvergnügt gemacht. Das Herz fehlt ihm, wenn es sich darum handelt, die Hand nach der königlichen Würde auszustrecken.

Türkei.

Konstantinopel, d. 13. Aug. Man ist in banger Erwartung, welchen Erfolg die *Mission* *Rifaat Bey's* nach *Alexandrien* erhalten werde. *Reschid Pascha* erhielt von *Mehemmed Ali* einen vom 1. Aug. datirten Brief aus *Alexandrien*, worin er sich bitter beklagt, daß die Vorschläge, die er durch *Sami Bey* der *Pforte* gemacht, kein Gehör in *Konstan-*

tinopel gefunden haben. Er glaube von den verßöhnlichen Ansichten, die ihn befeelen, mehr als sprechende Beweise gegeben zu haben. Die übertriebenen Zumuthungen, die man ihm zu stellen Wiene mache, werde er auf das entschiedenste und mit aller Energie, die ihm der Allmächtige verliehen, zurückweisen, und selbst dann nicht nachgeben, wenn er sich ganz verlassen und auf die eignen Mittel beschränkt sehen sollte. Man irre sich gewaltig, wenn man wähne, daß irgend eine Coniunctur ihm zu imponiren vermögend sey; er habe das Recht und den faktischen Besitz auf seiner Seite; diese wolle er für seine Sache walten lassen.

B e r m i s c h t e s.

— Berlin, d. 28. Au. Eine allgemeine freudige Sensation hat bei dem gewerbetreibenden Publikum die Erlaubniß zur relaismäßigen Beförderung der Frachtgüter durch Privatpersonen erregt. Diese zeitgemäße Transportweise müßte sich aber nicht bloß auf Königsberg beschränken, sondern auf Routen ausgedehnt werden, wo der Verkehr bedeutender und eine solche Einrichtung daher mehr am Orte wäre; z. B. nach der Rheinprovinz über Magdeburg, nach Hamburg, und nach Breslau über Frankfurt. Dadurch könnten zugleich die dahin zu bauenden Eisenbahnen trefflich eingeleitet werden. Der hiesige Expediteur, dem die erste diesfällige Erlaubniß zu Theil wurde, möchte nunmehr gegen seine nächsten Konkurrenten im Nachtheil sein, da er, dem Vernehmen nach, mit den Posthaltern kontrahirt hat, in der Meinung, es sei die Erlaubniß ein ausschließendes Privilegium für ihn.

— Paris, d. 27. Aug. Nach einer gesetzlichen Bekanntmachung in der Gazette des Tribunaux ist Graf Rudolf v. Apponyi, östreichischer Vorkchaftssecretair in Paris, auf sechs Jahre als Compagnon in das pariser Handlungshaus S. Tavernier, Favrin u. Comp. eingetreten, um gemeinschaftlich in Wien eine Wollhandlung zu errichten.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
 Magdeburg, den 2. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 64 thl.	Gerste	25 — 28 thl.
Roggen	35 — 39 "	Hafer	19 — 25 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 2. Septbr.: 47 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t.

— Berlin, vom 31. August. Wenn die Vorräthe am hiesigen Getreidemarkt zu Wasser nicht bedeutend sind, so ist dagegen der Absatz an Konsumenten auch nur gering, weil diese auf dem fast täglich stärker befahrenen Landmarkt neues Getreide kaufen, um es mit alter Waare gemischt vermahlen zu lassen. Selbst von neuem Weizen aus der Umgegend zeigen sich schon mehrere Fuhren täglich auf dem Landmarkte, die mit 67 à 72 Thaler bedungen werden. Für poln. Weizen wurden, nach Qualität, pr. Wipl. 68 à 72 Thlr. bezahlt, und ist wenig davon hier. — Roggen wurde in ganzen Ladungen gesunder Waare mit 34 Thlr. verkauft; für geringere mit Geruch wurde weniger gegeben. Auf Lieferung der Konnoisfemente im Oktober sind 35 Thlr. bezahlt worden, und ist in den letzten Tagen dieser abgewichenen Woche dafür auch zu haben gewesen. Auf Lieferung zum Frühjahr 32 Thlr. pr. Wisp. zu 25 Schfl., im Gewicht 82 Pfd. pr. Schfl., mit dem üblichen Angelde. — Gerste, große vom Boden 32 Thlr., kleine 28 à 30 Thlr., nach Qualität. Für neue Gerste auf Lieferung wird man wohl den Preis von 32 Thlr. anlegen müssen, weil sie im Oderbruch bereits mit 28 Thlr. bezahlt wird, ohne Provision &c. — Hafer hält sich am Wassermarkt noch hoch im Preise, indem man dort unter 29 Thlr., und vom Boden nicht unter 30 Thlr. in guter Waare ankommen kann. Am Landmarkt waren die Preise für frischen Hafer (den man eigentlich noch nicht gerne füttert) billiger, und wurde dieser zu 24 à 26 Thlr. verkauft. Berechnet man das Eintrocknen des neuen Hafers gegen den alten, so stellt sich der Preis so ziemlich gleich. Auf Lieferung zum Herbst werden 23 à 24 Thlr. mit dem üblichen Angelde verlangt. — Erbsen fehlen, neue sind noch nicht an den Landmarkt gekommen.

Spiritus drückte sich mit jedem Tage im Preise, und mehrere Brennereien müssen, aus Mangel an Futter, (der fortwährenden Dürre wegen) bereits anfangen zu brennen, um ihr Vieh zu ernähren. Wer daher jetzt noch im Besitz von alten Beständen sich befindet, bringt sie zum Verkauf, wodurch sich der Preis drückt. Im Allgemeinen kann derselbe in diesem Jahre sich wohl nicht so niedrig stellen, als im vorigen, weil die Kartoffelernde einen sehr bedeutenden Ausfall erleidet; denn man zahlt heute bereits im Oderbruche den für die jetzige Jahreszeit unerhört hohen Preis von 12 Thlr. pr. Wipl., und fast alle Brennereien in der Nähe des Oderbruchs streben danach, ihren schwachen Kartoffelgewinnst durch zeitige Einkäufe zu vergrößern. Es wurde für Spiritus 21 à 21½ Thlr. für die 10,800 pEt. Tralles, bei 12½ Grad Temperatur, bezahlt, und der Absatz ist nur mit Mühe zu machen, weil die Destillateure nur das Venöthigste kaufen.

Bekanntmachungen.

Jagd-Verpachtung.

In Folge Verfügung Königl. Hochobliher Regierung zu Merseburg soll die Nutzung der Koppel-Nieder-Jagd, sowie der hohen und Mittel-Jagd auf den Roischker Fluren, einschließlich der hohen Mark, so wie solche bisher der Herr Oberamtmann Koch zu Roischsch benützt hat, vom heutigen Tage ab bis zum 31. Mai 1852 meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht auf
 Freitag den 11. Septbr.,
 Vormittags 8 Uhr im Gasthose zum Deutschen Hause bei Roischsch an, wozu

Pacht-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen vorher veröffentlicht werden sollen.

Zöckeris, am 1. Septbr. 1840.
 Der Königl. Oberförster
 Göttling.
 v. c.

Da nach eröffneter Eisenbahn die hiesige Posthalterei auf wenige Pferde beschränkt wird, so werde ich Sonnabends den 19. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Gasthose zum schwarzen Bock achtzehn Stück gesunde, im besten Alter stehende, zum Postdienste völlig brauchbare Pferde mit Beschir;

ingeleichen zwei in gutem Stande befindliche 9stgige und einen ganz neuen, nach Vorschrift mit feststehendem Verdecke gebauten 4stgigen Wagen öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkaufen.

Eönnern, den 3. September 1840.
 Der Posthalter
 Dröaler

Heute Freitag den 4. September.
EXTRA - CONZERT

in Funken's Garten.
 Entrée für Herren 2½ Egr., für Damen 1¼ Egr.
 Anfang um 6 Uhr.
 Stadtmusikhor.



Einladung

zur

Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft in Halle a. S.

Die günstigen Erfolge, welche die in mehreren Städten veranstalteten Ausstellungen von Gewerbs-, Industrie- und Kunstserzeugnissen aller Art für alle Theile des Volks gehabt haben, veranlassen auch uns, eine ähnliche Ausstellung in Halle zu bewirken.

Die Ausstellung wird im Monat April 1841

in dem Locale der Stadtschützen-Gesellschaft stattfinden. Wir haben zum Zweck, ein anschauliches Bild von dem Gewerbefleiß der königlich preussischen Provinz Sachsen zu geben. Deshalb nehmen wir Erzeugnisse

**nur von solchen Gewerbtreibenden an, welche
in dieser Provinz wohnen.**

Unsere Ausstellung wird die erste in der ganzen Provinz sein, so wie noch nie der Versuch gemacht ist, den Gewerbefleiß dieser Provinz als eine Einheit aufzufassen und so anschaulich darzustellen, wie es eine Industrie-Ausstellung vermag. Wir erwarten, daß alle Gewerbetreibenden der Provinz Proben ihrer Erzeugnisse einsenden. Ohne Ausnahme ist uns Alles annehmbar, was sich als Probe guten Geschmacks, tüchtiger Kunstfertigkeit und billiger Herstellung empfiehlt. Wir verlangen keineswegs, daß die Gewerbtreibenden mit besonderer Mühe und selbst mit Kostenaufwand sogenannte Kunststücke verfertigen und zur Ausstellung bringen sollen. Alle Kunststücke sind werthlos für uns, wenn sie nicht zugleich nuzbare Gegenstände für den Gebrauch sind. Wir erwarten vielmehr die Einsendung guter kurrenter Artikel, die als Brauchbarkeiten für das Leben zugleich Wichtigkeit für das Nationalwohl haben. Ein Federmesser z. B., das äußerlich und innerlich so gut oder noch besser ist, als ein englisches, und wohlfeiler verkauft wird als die besten des Auslandes, wird in unserer Ausstellung eher berücksichtigt, als ein sogenanntes Kunststück, das als bloße Spielerei und Kunststerei des Verfertigers keinen Werth für das Leben hat. Dagegen nehmen wir gern Modelle und solche Gegenstände an, durch deren Herstellung technische Probleme gelöst sind und die Aussicht auf Vervollkommnung schon bestehender und das Entstehen neuer Gewerbszweige eröffnet wird. Alles, was gut ist und dem Zweck der Ausstellung entspricht, ist uns willkommen.

Mit der Ausstellung der Erzeugnisse verbinden wir eine

Ausstellung von Adressen und Preis-Couranten,

um deren Einsendung wir die betreffenden Herren im Interesse derselben und des Publikums ersuchen.



Wir beabsichtigen ferner, mit Genehmigung der höchsten Behörden, eine

Verloosung

auf Actien zu veranstalten, worüber wir das Weitere späterhin bekannt machen werden.

Die Einsendung der Erzeugnisse, Adressen und Preis-Courante geschieht in der Zeit

vom 25. Februar bis 25. März 1841

und zwar unter der Aufschrift: „An die polytechnische Gesellschaft zu Halle.“ Wir wünschen, daß jeder Einsender seinen vollständigen Namen, den Namen seines Wohnortes und seines Fabrikates, vor Al-
lem aber

den Preis des Erzeugnisses

genau angebe und bemerke, ob das Eingefandte zum Verkaufe oder zur Verloosung aussteht.

Alles Eingefandte werden wir in dem Zustande erhalten, in welchem es uns überliefert wird, und gegen Feuergefährdung versichern.

Wir erwarten, daß die Gewerbetreibenden, welche zu unserer Provinzial-Ausstellung Gegenstände liefern wollen, frühzeitig mit uns in Verbindung treten und vorläufig melden, was sie zu liefern beabsichtigen, damit wir noch vor Anfang der Ausstellung einen Katalog anfertigen und drucken lassen können.

Das für die Leitung der Ausstellung erwählte Comité besteht aus folgenden Mitgliedern der polytechnischen Gesellschaft:

Herrn **Dr. L. F. Kämtz**, Professor.
• **Crnst Becker**, Kaufmann.
• **Dr. Steinberg**, Chemiker.
• **Chr. A. Glück**, Drechslermeister.
• **K. F. Heynemann**, Kaufmann.
• **Joh. Jonas**, Pianoforte-Fabrikant.
• **P. A. Trappe**, Maurermeister.
• **A. F. Berndt**, Stärkfabrikant.
• **K. Fr. Scharlach**, Direktor der
städtischen Schulen.

Herrn **K. G. G. Becker**, Glockengießer.
• **Fr. Riessschmann**, Mechaniker.
• **Ferd. Graff**, Selbgießer.
• **Dr. Buhle**, Inspector am zoologischen
Museum.
• **J. G. Rinne**, Maschinenbauer und
Maschinensteiger beim Thalamte.
• **A. Keil**, Kupferschmidt.
• **W. Krene**, Zimmermeister.

Wir laden hierdurch den gesammten Fabrik- und Gewerbestand der ganzen Provinz Sachsen ergebenst ein, nach Kräften die Provinzial-Industrie-Ausstellung zu unterstützen.

Halle, den 16. Juli 1840.

Die polytechnische Gesellschaft.

Prof. Dr. **Kämtz**. **Schroener**, Oberbürgermeister. **Schadeberg**.

